



Mit Grips, Holzkugel und Schläger

Der Gateball-Weltverband aus Japan präsentiert zum ersten Mal asiatisches Krocket-Spiel in Braunschweig



Marijana Vasilj

Das hört sich leicht an: In 30 Minuten eine Kugel mit einem Schläger durch drei Tore und zu einem Zielstab bringen. Leicht ist das aber ganz und gar nicht. Denn: Das Berühren des Balles gilt als Foul! Ein Spiel, ähnlich wie Krocket, das Gateball heißt.

13 Abgeordnete der World Gateball Union aus Japan sind derzeit auf Europa-Tournee, um für ihr Strategie-Spiel Gateball zu werben. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Deutsch-Japanischen Gesellschaft traf sich die Delegation am Braunschweiger Löwenwall, um ihr Spiel aus den 50er Jahren vorzustellen. Selbst Passanten hatten die Möglichkeit, sich an diesem asiatischen Spiel zu beteiligen.

Los geht es: Jeder Mitspieler bekommt eine Startnummer, Holzkugel und Schläger, der einem Golf-Putter gleicht. Wer jetzt glaubt, er könne allein das Spiel bewältigen, sieht sich getäuscht. Zwei Teams mit jeweils fünf Akteuren stehen sich gegenüber und dürfen abwechselnd ihre Treffsicherheit beweisen.

Das älteste Mitglied der Union mit 83 Jahren ist ein Profi. Mit Gefühl und souveräner Leichtigkeit zeigt er, wie es geht. Wie beim Golf positioniert er sich mit leicht angewinkelten Knien und schlägt locker den Ball durch das erste Tor (Gate). Aber aufgepasst: Während des Zielens ist das Berühren des Balles nicht erlaubt, dies gilt sogar als ein Foul.

Die Teilnehmer probieren es gleich aus. Schon beim ersten Fehlschlag fängt man wieder von vorne an und darf sich hinten anstellen. "Man hat einen Gnadenschlag," sagt die Präsidentin der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, Teruko Balogh. Eine Portion Geduld schadet hier nicht, denn es kann eine Weile dauern, bis man wieder zum Schlag kommt. Die Senioren jedenfalls wissen diese Zeit zu nutzen: Ein Schwätzchen hier und da und man ist wieder dran.

Gewonnen hat die Mannschaft, die in 30 Minuten die höchste Punktzahl erreicht. Bei diesem Sport geht es nicht um Laufen und große körperliche Anstrengung. Gefordert ist höchste Konzentrations-Fähigkeit. Es geht um Koordinationsgefühl, strategisches Denken und Taktgefühl.

"Es ist nicht möglich, in so kurzer Zeit die Tiefe des Spieles beizubringen", sagt der Generalmanager der Union, Takanori Sekiguchi. Das mussten die meisten Teilnehmer feststellen, selbst die Präsidentin der DJG muss noch ein wenig üben. Aber halb so schlimm: Auch wenn es nicht immer klappt, ist da doch noch der alte Profi. Er hilft ein bisschen nach und sorgt für Amüsement. "Es ist ein Sport, der überall und von jedermann gespielt werden kann. Geeignet ist Gateball für alle Altersgruppen, ob Mann oder Frau", betont Sekiguchi.

Klaus Dieter Kühn, Beirat der DJG, schafft es innerhalb der halben Stunde, die höchste Punktzahl zu erzielen, und trägt zum Gewinn seiner Mannschaft bei. Zum Schluss wird das Sieger-Team vom Schiedsrichter, der die Punktzahl bekannt gibt, geehrt. Die Spieler ehren sich auch untereinander,

denn dieses Spiel wird nicht mit einem Handschlag beendet,
sondern mit einer vornehmen Verbeugung.

Mittwoch, 05.10.2005

Quelle: <http://www.newsclick.de/index.jsp/artid/4594788/menuid/2168>

© Braunschweiger Zeitungsverlag 2005